

Ausstellung vom
6. April bis 26. Mai 2013
Mindener Museum

DAS VERDÄCHTIGE SAXOPHON

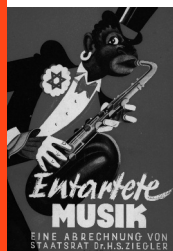
„ENTARTETE MUSIK“ IM NS-STAAAT

Das verdächtige Saxophon. „Entartete Musik“ im NS-Staat

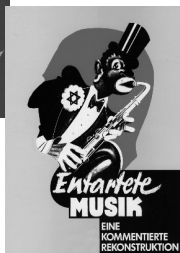
Eine kommentierte Rekonstruktion
zur Düsseldorfer Ausstellung von 1938

Auf die Bücherverbrennungen von 1933 und die Vertreibung und Inhaftierung kritischer Künstler folgte 1937 die Münchner Ausstellung „Entartete Kunst“. In der Musik ließ sich „Zersetzung“ weniger leicht feststellen. Dennoch wurde im Mai 1938 bei den „Reichsmusiktagen“ in Düsseldorf eine Ausstellung „Entartete Musik“ gezeigt. Wie die Münchner Schau stellte sie „Undeutsches“ an den Pranger und stufte jüdische Operetten- und Schlagerkomponisten, atonale Werke und den Jazz als „artfremd“ ein.

Fünfzig Jahre später haben Peter Girth (Düsseldorfer Symphoniker) und Albrecht Dümling (Berlin) in einer kommentierten Rekonstruktion der NS-Schau an die fatale Reglementierung des Musiklebens erinnert. Im Auftrag der Stiftung Berliner Philharmoniker und der Tonhalle Düsseldorf entstand 2007 diese Neufassung unter dem Titel „Das verdächtige Saxophon. ‚Entartete Musik‘ im NS-Staat“.



Das *Plakat* zur Ausstellung zeigt das Titelblatt der Broschüre von 1938: Ein schwarzer Jazzmusiker, Titelfigur der Oper „Jonny spielt auf“ von Ernst Krenek, galt dabei als Symbol von „Entartung“; der Judenstern im Knopfloch diente zusätzlicher rassistischer Diffamierung.



Die 1988 hinzugefügte Silhouette von Anton Bruckner verweist auf einen ganz anderen Aspekt von „Entartung“: auf den Missbrauch der Klassiker im NS-Staat.

Die Ausstellung besteht aus 38 Tafeln und 6 Vitrinen und gliedert sich in acht „Kapitel“:

1. Geistige Wegbereiter (Vorgeschichte 1)
2. Subventioniert und reglementiert (Vorgeschichte 2)
3. Die Ausstellung „Entartete Musik“ von 1938
Eine Evokation (Hauptteil)
4. Musik und Rasse
5. Deutsche Musik – das Nazi-Ideal
6. Die Diffamierten
7. Reaktionen
8. Widerstand

Wann und wo?

Die Ausstellung wird vom 6. April bis 26. Mai 2013 im Mindener Museum gezeigt

Außerdem...

Der Ausstellungskatalog ist leider vergriffen.

Audio Guides mit einer Führung durch die Ausstellung können ausgeliehen werden. Die Tondokumentation zur Ausstellung (4 CDs mit ausführlicher Erläuterung auf 2 Booklets) ist zum Preis von 35 Euro erhältlich.

Außerdem gibt es eine Ausgabe mit Booklets in englischer Sprache.



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



musik  minden
steps schule Xperience

Vielfalt  statt 
Lokaler Aktionsplan Minden
Minden -
Für Demokratie und Vielfalt
Einfalt



Mindener Museum

Mindener Museum,
Ritterstraße 23-33,
32423 Minden,

Tel.: 0571 9724020
Fax.: 0571 9724040
Mail: museum@minden.de
www.mindenermuseum.de

Öffnungszeiten:
Di.-So. 12-18 Uhr
und für Gruppen nach Vereinbarung
Eintritt:
Erwachsene 4 €
Ermäßigt 3,50 €
Jugendliche 2 €
Kinder bis 12 Jahre freien Eintritt
Ermäßigungen für Gruppen.

© 2013
im Auftrag der Stiftung Berliner Philharmoniker und
der Tonhalle Düsseldorf
gefördert von der Gesellschaft der Freunde der
Berliner Philharmonie e.V.
gefördert vom
Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen



BERLINER
PHILHARMONIKER



TONHALLE
DÜSSELDORF



Der Ministerpräsident
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

Konzeption: *Albrecht Dümling, Peter Girth*
Texte: *Albrecht Dümling*
Gestaltung: www.drados.com